

Vom Auslande.

Die einzige neuere Nachricht gibt, ohne sie aber verbürgen zu wollen, die „Hamb. Neue Ztg.“ Sie lautet wie folgt: „Nach einem hier allgemein verbreiteten (aber noch sehr unverbürgten) Gerüchte soll dem Königs-Mörder Tsched die in erster Instanz gegen ihn erkannte Todesstrafe, deren Bestätigung wohl auch in der Appellation nach unseren Gesetzen keinem Zweifel unterliegt, im Wege der Gnade unter der Bedingung erlassen worden sein, daß er nach einer engl. Strafkolonie transportirt und auf immer aus den preussischen Staaten verbannt wird. Die englische Regierung hat sich zur Uebernahme dieses „großen“ Verbrechers, wie man vielfach im Publikum erzählt, schon bereit erklärt.“

Der dem Dichter Freiligrath! — Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat der Dichter Freiligrath vor Kurzem seine vielbesprochene preussische Pension mit einem Briefe an den Kultusminister, Herrn Eichhorn, förmlich in die Hände des Königs zurückgelegt, nachdem er bereits seit dem Beginn dieses Jahres faktisch aufgehört hatte, sie zu beziehen.

Folgender späterer Bericht aus Köln an das „Fr. Z.“ darf daher nicht befremden: „Die neueste, erst vor Kurzem bei v. Zabern in Mainz erschienene Schrift Freiligrath's: „Ein Glaubensbekenntniß, Zeitgedicht,“ ist von unserer Regierung verboten worden, wie sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen unter Verwarnung vor fernem Verkauf angezeigt ward. Die hierher gesandten Exemplare, deren Zahl nicht unbedeutend war, indem z. B. eine einzige Buchhandlung deren fünfzig empfing, sind übrigens schon fast sämmtlich abgesetzt und gehen jetzt in der Stadt von Hand zu Hand. Es bedarf kaum der Bemerkung, daß das Buch, in welchem Freiligrath auf's Entschiedenste erklärt, daß er fortan ganz und ohne Rückhalt der Opposition angehören werde, hier viel Aufsehen und einen bedeutenden Eindruck macht.“

Preußen, September. — Es sind seit einigen Tagen 12 Jesuiten in Berlin angekommen. Ihre Absicht scheint mehr als eine gewöhnliche Vergnügungsreise zu sein. Es sind Vigorianer, sie tragen lange, schwarze Röcke, einreißig zugedoppelt und ein weißes Kreuz auf der Brust.

Spanien. — Ungeachtet der Spannung zwischen Spanien und Rom scheint man in diesem Lande ernstlich an die Wiederherstellung der Mönchsorden zu denken. In Cordova hat sich, wie man bestimmt versichert, die Gesellschaft Jesu bereits wieder förmlich organisiert, und zwar unter der Mitwirkung und dem Beitritten mehrerer Mitglieder der hohen Geistlichkeit.

Der Sultan Abdel-Mesjid ist krank, — sein Reich ebenfalls, — England und Rußland sitzen am Krankenbette, und füllen den Puls; wenn die Kranke die Augen schließt, werden die Kerze den Nachlaß theilen. Baltimore Cor.

Eine verständigere Hausfrau. — Ein Miller in dem Staat Maine sagte während der letzten Erndte zu seiner Frau, daß er sich vorgenommen hätte, nicht mehr zu arbeiten, da er glaube das es nicht recht sei, mehr Früchte der Erde einzusammeln. Den nächsten Morgen, nachdem er eine Zeitlang herumgegangen war, ohne zu arbeiten, und über das Ende der Welt nachgedacht hatte, kam er zurück, und fragte seine Frau, ob sie das Essen noch nicht zubereitet hätte? Sie antwortete mit Nein. Er fragte dann, ob sie kein Zubereiten wolle? Sie antwortete wieder mit Nein, und sagte: Wenn Du nicht mehr arbeiten willst, so unterlasse ich es auch; wenn man die Früchte der Erde nicht einsammeln darf, so darf man sie auch nicht zubereiten, nachdem sie eingesammelt sind; und sie wolle sich dem Willen des Herrn unterwerfen. Der Mann gieng hierauf hinaus, kam aber bald wieder zurück, und sagte zu seiner Frau: Wenn du das Essen bereiten willst, so will ich wieder an die Arbeit gehen.

Briefpost in London. — Der „Boston Daily Atlas“ vom 10ten October hat einen Artikel aus dem London Times, worin es heißt: „Gestern Morgen erreichte London auf der Southampton Eisenbahn die Ost- und Westindischen und die Amerikanischen Briefposten. Die Anzahl von Briefen, die gestern Morgen gegeben worden, übertrifft alles, was wir bisher in dieser Art gesehen. Es wurden nämlich nicht weniger als 285,000 Briefe verabreicht.“

Der Liberale Beobachter



Reading, den 12. Nov'ber 1841.

Table with 3 columns: Resultat der Präsidenten-Wahl, Staaten, Erwahlertimmen. Lists states like Pennsylvania, Ohio, New Hampshire, etc., with their respective election results.

Das Vorhergehende zeigt das Resultat der Präsidenten-Wahl in denjenigen Staaten welche bis zum letzten Mittwoch ihre Wahlen hielten, so weit uns die Berichte davon zugekommen sind. Man wird daraus sehen, daß Hr. Clay bereits 81 und Polk 85 Erwahlertimmen hat. Fünf Staaten halten ihre Wahlen gestern und heute, und der Letzte wählt am 1. December.

Die Gefühle der hiesigen Politiker gleichen vorige Woche ziemlich viel einem Wetterglafe. — Beide Parteien schwebten fast die ganze Woche zwischen Furcht und Hoffnung über das Resultat der Präsidentenwahl. Jeder Karrenzug brachte neue Nachrichten und gleich wie die günstige und ungünstige Luft das Steigen und Fallen des Wetterglasses bewirkt, so stieg und fiel der Muth bei einer oder der andern Partei, je nachdem die Nachrichten günstig oder ungünstig waren. Nachdem es zur Gewissheit wurde, daß Pennsylvania seine Stimmen für Polk gegeben hatte, richteten sich alle Augen auf New York, wo beide Parteien den Sieg erwarteten. Ein tüchtiger Schmeicheleier hatte den westlichen Theil von New York bezogen, weshalb die Nachrichten ziemlich langsam ankamen. Oft wurden die Neuigkeitssäger durch falsche Berichte geäfft, demungeachtet harrten sie geduldig aus bis zum Samstag Morgen, wo die Nachricht eintraf, daß der Staat für die Lokos so gut wie gewonnen war.

Unsere Leser werden aus dem Obigen leicht einsehen wie schlecht die Aussichten der Whigpartei bestellt sind. Wir haben zwar noch einige Staaten zu erwarten, die sicher ihre Erwahlertimmen für Clay geben, doch werden sie wohl nicht hinlänglich sein ihn zu wählen. Sollte es sich wirklich ausweisen, daß Lüge und Betrug über die Wahrheit gesiegt hat, so müssen wir uns darin ergeben, nur möchten wir wünschen, daß den Lokos alle die Vortheile allein zufließen möchten, die aus der Wahl entstehen mögen. Wir haben die Versicherung, daß wir eine gute Sache verteidigt haben und während dem Wahlkampf nie Unwahrheiten und unerlaubte Mittel benutzt den Sieg zu gewinnen. Unsere Gegner werden dies schwerlich von sich sagen können.

Wir haben theilweise Berichte von einigen andern Staaten, die aber noch sehr unvollkommen sind, weshalb wir sie bis nächste Woche aufsparen wollen, wenn wir sie vollständiger liefern können. Alle Staaten wovon wir das sichere Resultat haben, befinden sich in der obigen Tabelle.

Eine Mamouth-Rübe. — Herr David Rast, von Centre Township, brachte uns vorrige Woche eine große Rübe, die auf seinem Lande gewachsen ist, 7 1/2 Pfund wiegt und 23 1/2 Zoll im Umfange mißt. Hr. Rast versichert uns, daß es eine ächte Clay-Rübe sei, und obwohl sie in einem Volkscountry gewachsen ist, waren doch keine Volksengel in der Nähe, sonst hätte sie nicht so groß werden können.

Gute Reife. — Jacob Arnold und Jonathan Homberger, ein Paar alte Vögel, befaßt als Gämler, Falschmünzer etc., wurden vorrige Woche von unserer Court, wegen verschiedene Verbrechen, Jeder zur Bezahlung der Kosten, \$20 Gelds und zwei Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt. Sie wurden am Samstag Morgen, mit gehdrigem Geschmeide angethan, von hier in ihr neues Quartier abgeführt. Gut daß die Kerle fort sind.

Das Lokosoko Freihandels-System zeigt sich wirksam! — Kaum ist die Aussicht, daß J. K. Polk der nächste Präsident sein wird, bekannt, als auch schon die Soldaten bemerklich werden. Von Philadelphia versendet das bereits einige Fabriken geschlossen und die Arbeiter entlassen wurden. Auch in den hiesigen Eisenwerken sollen ebenfalls Arbeiter entlassen werden, wenn's nicht schon geschah. Das sind gute Aussichten?!

Wir haben schon öfters die Lokos beschuldigt, daß sie bei den Wahlen nicht eifrig zu Werke gingen, und die neuliche Wahl lieferte die deutlichsten Beweise, daß die Beschuldigungen nicht ungründet sind. Wer sieht nicht die groben Betrügereien die sie in Baltimore verübten, wo ihre Stimme binnen vier Wochen um 747 gesunken ist? Doch, wir brauchen nicht so weit zu gehn; wir glauben, daß in unserer eigenen Nachbarschaft, in dem berühmten demokratischen [?] „Alt Berks“ bei der letzten Präsidentenwahl ebensoviele Betrügereien verübt wurden, als bei irgend einer vorhergehenden. Man sagt uns, daß in einem Township mehr Zettel im Stimmkasten als Namen auf der Liste waren. Der ungeheure Zuwachs der Lokosstimmen in einigen Townships, namentlich in Richmond und Marion, kann wohl schwerlich auf natürlichem Wege entstanden sein.

Ein guter Freund erzählte uns, daß ein Lokosoko vom ersten Range in Langschwamm, zwei Tickets eingekauft, die zusammen gewickelt waren. Der Betrag wurde aber zu früh entdeckt und die Whigs von Langschwamm wollten, wenn sich die Sache so verhält, darnach sehen, daß der Kerl für seinen Frevel zur Verantwortung gezogen und gebührend bestraft wird, besonders da er Geld genug haben soll, die Strafe zu bezahlen. Dies könnte vielleicht als eine Warnung für Andere dienen und ein Mittel sein, zukünftige Betrügereien zu verhüten.

Das Volk von Pennsylvania hat die Stimmmeinheit für Polk und Freihandel gegeben und sich demnach unwissend was es that, gegen sein Interesse gehandelt. Hätten die Bürger Pennsylvaniens einsehen können, daß Polk ein ausgemachter Freund des englischen Fleisches ist, so würden sie nicht ihre Stimmen so willig für einen Mann gegeben haben, denn sie kaum den Namen nach kennen und der sich nie durch große Thaten berühmt oder verdient machte. Pennsylvania steht nun in gleichem Range mit den südlichen Nullifiers Staaten, frei von allem Schutze gegen ausländischen Einfluß — und es mag leicht sein daß es auch bald in anderer Beziehung mit den südlichen Staaten gleich steht, das heißt daß es seine Schulden nicht bezahlen kann und sie abzuleugnen muß. Dies ist die zweite unüberlegte Handlung, welche dieses Jahr von dem Volke unseres Staates begangen wurde, die es in kurzer Zeit bitter bereuen wird. Wenn andere Staaten über Pennsylvania spotten, so können wir dies gar nicht übel nehmen, weil der größte Theil unserer Bürger einseitig genug waren sich humbuggen zu lassen.

Was nächst? Man hat uns berichtet, daß die Lokos von Woymsing bereits ihre Auswahl für Präsident in 1848 getroffen haben. — Sie sollen bereits Banner herumtragen mit der Aufschrift „Gouverneur Dorr.“ Die Lokos müssen doch eine besondere Art Menschen sein. Sie sinken mit jedem Schritte tiefer; sie kamen von Jackson auf Van Buren, dann herunter bis auf Polk — und nun endlich bis ins Zuchthaus — tiefer können sie wohlmöglich nicht kommen.

Schneesturm. — Der Nocheiser (New Y.) Demokrat vom verletzten Mittwoch sagt, daß es dort vom Sonntag Abend bis Mittwoch Morgen schneete, während welcher Zeit der Schnee zwei Fuß tief fiel. Die östliche Post wurde dadurch aufgehalten und kam um zehn Stunden später wie gewöhnlich; die Fahrt auf der Eisenbahn war ebenfalls gehemmt. Die Dächer einiger Häuser wurden von der Last des Schnees eingedrückt.

Das weiße Haus in 1784. — Ein Herr Wansley, welcher in 1784 die Ver. Staaten bereiste, beschreibt in seinen Notizen von unsern Lande auch ein Frühstück im Hause des Präsidenten, was wohl schwerlich mit einem Frühstück unserer Zeit den Vergleich aushalten wird.

Frau Washington machte selbst Thee und Kaffee für uns. Auf dem Tische standen zwei kleine Teller mit getrockneter Ochsenzunge, trockne Rindfleisch, Brod und Butter, aber keine gekochte Fische, welche damals gewöhnlich waren. Miß Curtis, ihre Enkelin, ein sehr interessantes junges Mädchen von 16 Jahren, saß neben ihrem Bruder, Georg Washington Curtis, etwa zwei Jahr älter als sie. Es waren scheinbar wenig Formalitäten dort; keine Bedienten in Livree. Eine silberne Urne für heißes Wasser, war das einzige kostbare Ding auf dem Tische. Frau Washington scheint etwas älter zu sein wie der Präsident, obwohl sie in demselben Jahre geboren wurde, ist von kurzer Statur, fast robust und sehr einfach gekleidet.

Vergiftung. — Ein Engländer, Namens Davis, kam in Apotheke des Hrn. Hunnewell in Roxbury, Massachusetts, um 8 Uhr Abends, forderte eine Unze Laudanum und verschluckte dasselbe, bevor es jemand verhindern konnte. Er verließ die Apotheke, wanderte in die Stadt und wurde hernach von dem Nachtwächter im südlichen Theile gefunden. Vermuthend, daß er betrunken sei, wurde er ins Wachtthaus gebracht, wo er binnen zwei Stunden starb.

Betrug und Selbstmord. — Ein Mann, Namens Joseph Elder, ein Schreiber in der Bank von England, hatte durch Betrügereien

£8000 in Sovereigns erbeutet und war damit in dieses Land entflohen. Er wurde vorige Woche in Boston arretirt und ins Gefängniß gebracht, wo er sich während der Nacht erhängte. Bei der Untersuchung fand man bei ihm Certifikate von Eisenbahn und W. Staats-Stocks zum Belauf von \$34,013 und 300 Sovereigns. Er war anscheinend 60 Jahr alt. Ein Mitschuldiger, Namens Burges, entwischte, wurde eingefangen und sitzt nun im Gefängniß. Der neue Traktat mit England ist ein Gefährliches Ding für solche Kunden u. raubt ihnen jede Gelegenheit in den W. Staaten Quartier zu suchen.

Vertrag mit China. — Zwischen den Ver. Staaten und China ist kürzlich ein Handelsvertrag abgeschlossen worden, welcher den Ver. Staaten alle Privilegien bewilligt welche gemäß dem Friedensschlusse, den Britten zugestanden sind. Demnach hat Amerika dort durch gute Worte und auf friedlichem Wege eben soviel gewonnen als England durch jahrelangen Krieg, vieles Geld und den Verlust so vieler Menschen. John wird sich wohl nicht darüber freuen.

Wohlfreies Leben. — In Mittel-Tennessee kann man so viel Welschkorn kaufen wie man will, zu 10 Cent das Buschel, und um diesen Preis ist es schwer zu verkaufen; Butter zu 5 Cent das Pfund; Hühner 12 1/2 Cent das Paar; schöne Welschkühner 25 Cent. Wohlfeil genug, das ist wahr; aber vielleicht fehlt in Mittel-Tennessee dasselbe was Paddy aus Irland vertrieb — nämlich die Fips u. Levy's.

Die Fregate Missouri. — Es heißt, daß die Herren Lovell und Warshall bereits fünfzehn Tausend Thaler ausgegeben hätten, um die Ueberreste der bei Gibraltar verunglückten Dampf-Fregate Missouri aus dem Wasser zu heben. Sie hoffen noch immer daß es gelingen wird. Ihr Plan ist den Rumpf bis ans hohe Wassermerk mit Planken zu beladen und darauf das Wasser auszupumpen. Wenn der Versuch gelingt, so bekommen sie den halben Werth des so geretteten Eigenthums.

Ein Gefändniß. — Bruder Storr, ein Jünger Millers, sagt in seinem letzten Wittersnachs-Ruf: „Ich gestehe, daß ich zum Irrthum verleitet worden bin und dadurch Andere zum Irrthum verleitet habe, in demich den Abentheuer-Gläubigen rieth die Arbeit gänzlich einzustellen und den Versammungen beizuwohnen, obwohl ich jedesmal gesagt habe, daß alle solche Arbeiten nicht eingestellt werden sollten, die absolut nöthig sind.“ Bruder Storr wird wohl noch mehr solche Irrthümer begehen, ehe er von dieser Welt scheidet.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

- Senat: 1. Stadt Philadelphia. Wm. A. Cobb, Carl Gibbons. 2. Philadelphia County. John Foulkrod*, James Enue, jr.* P. Gorman.* 3. Montgomery. John B. Stetegire. 4. Chester und Delaware. Joseph Daily. 5. Berks. Samuel Fegely. 6. Lancaster und Lebanon. Benj. Champney, Levi Klein. 7. Schuylkill, Carbon, Monroe und Peik. George Kahn. 8. Northampton und Lecha. J. K. Peckman. 9. Susquehanna, Wayne und Wyoming. W. H. Dimmock. 10. Bradford und Tioga. D. L. Scherwood. 11. Lycoming, Clinton und Centre. Joseph J. Quay. 12. Luzerne und Columbia. Wm. C. Kof. 13. Northumberland und Dauphin. Jesse C. Horton. 14. Mifflin, Juniata u. Union. H. C. Eyer. 15. Perry u. Cumberland. W. B. Anderson. 16. York. Adam Ebad. 17. Franklin u. Adams. Thomas Carlson. 18. Huntingdon u. Bedford. J. Morrison. 19. Clearfield, Indiana, Cambria u. Armstrong. William Bigler. 20. Westmoreland u. Somerset. Jno Hill. 21. Fayette u. Green. Carl Blak. 22. Washington, Walter Craig. 23. Allegheny und Butler. Carl C. Sullis van, Georg Darrie. 24. Beaver u. Mercer, Robert Darragh. 25. Crawford und Venango. J. H. Hoover. 26. Erie. William R. Habbitt. 27. Warren, Jefferson. Clarion, Potter u. McKean, William P. Wilcor. 28. B D Die Namen der Whigs sind alle mit Schwabacher Anfangsbuchstaben gesetzt und die der Natives mit einem * bezeichnet.

Neuigkeitsbrocken.

Frau McMy, die vor einiger Zeit in einer Art Verwirrung in Florida in den Wald wanderte, ist endlich wieder aufgefunden worden. Man fand sie bei Old Womens Bluff, 6 Meilen nördlich von Apalachicola, ganz verloren herumirren. Sie war seit zwei Wochen der brennenden Sonne, kalten Nachtluft und Regen ausgesetzt. Wie sie diese Zeit überlebte und womit sie sich ernährte, ist bis jetzt noch unerklärlich. Der Coroner von Buffalo hat die Namen von dreißig Personen berichtet, die durch den letzten Sturm u. dielleberschwemmung umkamen. Außerdem werden noch ungefähr 25 Personen vermisst. Am 10. Oktober wurde bei Minerva in Coslumbia County, Ohio, eine Frau, welche eben Welschkorn auf den Speicher trug, vom Blitz getroffen und auf der Stelle getödtet. Der Collector von Neu Orleans hat die De-

der erneuert, daß Herren, welche Geschäfte im Solihause haben, den Hut abnehmen sollten wenn sie sich ihm nähern. Was doch so ein Lokosoko-Republikaner ein stolzes Thier ist.

Während dem Sturme auf dem See Ontario gieng auf dem Dampfboote Nieda das Feuerholz aus, worauf der Capitän etwa 30 Fäßchen Butter als Brennmaterial benutzte u. so glücklich den Hafen erreichte.

Der Betrag von hartem Gelde, das seit dem 1. September in Neu Orleans erhalten wurde, ist \$295,781.

Ein Mann, Namens John Storey, brannete vor Kurzem bei Newton in Bucks County, zu Tode, durch Zufall.

Amerikanische Äpfel erregen großes Aufsehen auf dem Markte zu London in England.

Am Morgen des Tages welchen Pava Nils für den Untergang der Welt bestimmt hatte, frühstückten im Astorbhause in Neu York 1170 Personen. 750 davon war die junge Männer-Delegation von Boston, die gekommen war den Spektakel mit anzusehen.

Bei einer neulichen Handels-Expedition, den St. Petersfluß hinauf, wurde einer der Händler, Namens Kison, von den Sioux-Indianern gefangen und um einige Hundert Thaler geraubt.

Georg Lowry, zweiter Häuptling der Cherokee-Nation, soll gestorben sein, so sagt eine Zeitung von Arkansas.

Sechs und siebenzig kamen ums Leben durch den Einsturz von Häusern und andere Ursachen, während dem letzten Sturme in Matamoros.

Ein Regier fiel kürzlich in Neu Orleans von dem dritten Stockwerke eines neuen Hauses in einen Haufen Backsteine, mit dem Kopfe vorwärts, aber er sprang sogleich auf, fragte seine Wolle und gieng fort. Er sagte, es hätte bloß seine Ideen ein wenig gerüttelt.

Hr. John Porter, Kaufmann von Stevensburg, Kentucky, wurde am 23. Oktober ermordet, durch einen Constabel, Namens Marquis B. Brown. Brown stand in Verdacht, Porter um \$800 Thaler geraubt zu haben, und bevor eine Untersuchung eingeleitet werden konnte erschoss Brown Hrn. Porter und verwundete ihn hernach mit einem Messer, so daß er auf dem Plage todt war. Brown bestieg sein Pferd und entfloh.

Eine der merkwürdigsten Beweise von dem was die Menschen bedürfen u. was sie vielleicht entbehren könnten, ist der Bedarf von Kaffee und Thee. Es ist berechnet daß jährlich mehr als 800,000,000 Pfund von diesem Artikel verbraucht werden von den menschlichen Bewohnern dieser Erde.

Die nachstehende Tabelle enthält die Berichte von der Präsidentenwahl in Pennsylvania, soweit uns dieselben zugekommen sind. Wir haben bis jetzt noch keinen vollständigen Bericht, wenn man die angegebenen Mehrheiten mit den dahinterstehenden Stimmen für Gouverneur vergleicht, so ist es wahrscheinlich, daß Polk etwa 6000 Mehrheit hat.

Table with 5 columns: County, President, Governor, Markt, Schulf. Lists counties like Adams, Armstrong, Allegheny, Beaver, Bedford, Berks, Bradford, Bucks, Butler, Cambria, Centre, Chester, Clearfield, Clinton, Carbon, Columbia, Crawford, Cumberland, Clarion, Dauphin, Delaware, Erie, Elk, Fayette, Franklin, Greene, Huntingdon, Indiana, Jefferson, Juniata, Lancaster, Lebanon, Luzerne, Lycoming, Monroe, Montgomery, Mifflin, McKean, Northumberland, Northampton, Philad. Stadt, Philad. County, Perry, Peik, Potter, Susquehanna, Schuylkill, Somerset, Tioga, Union, Venango, Warren, Westmoreland, Wayne, Wyoming, Washington, York.